

Wien, 5. Februar 2008

1 Jahr Weiterbildungsakademie Österreich **Professionalisierungsschub in der Erwachsenenbildung**

Die österreichische Erwachsenenbildung feiert das einjährige Bestehen der Weiterbildungsakademie Österreich, wba. Das international anerkannte Modell leistet Pionierarbeit in Sachen Professionalisierung der Erwachsenenbildung.

Internationales Unikat am Bildungssektor

Mit jährlich über 3 Millionen Teilnehmer/innen an über 170.000 Kursen der zehn größten Erwachsenenbildungsverbänden Österreichs (KEBÖ) und rund 100.000 Beschäftigten stellt die Erwachsenenbildung den größten heimischen Bildungssektor dar. „Für die berufliche Qualifizierung der Erwachsenenbildner/innen spielt die wba eine zentrale Rolle“, so **Univ.-Doz. Dr. Wilhelm Filla**, KEBÖ-Vorsitzender und Generalsekretär des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen beim heutigen Pressegespräch der wba. „Das einzigartige Modell der wba nimmt eine nationale und internationale Vorreiterrolle ein und stellt ein wichtiges Element zur Realisierung der Weiterbildungsziele der Europäischen Union dar“, so Filla.

Enormes Interesse: 202 wba-Student/innen

„Für Erwachsenenbildner/innen sowie Berater/innen und Trainer/innen wird es immer wichtiger ihre Kompetenzen ausweisen zu können“, erklärt wba-Initiatorin **Dr. in Anneliese Heilingger**. Die wba überprüft und anerkennt Kompetenzen von Erwachsenenbildner/innen nach definierten Standards. Dieses einzigartige Angebot haben bisher beträchtliche 202 Personen erkannt und genutzt. 30 Erwachsenenbildner/innen erlangten bereits das wba-Zertifikat (23) bzw. das wba-Diplom (7) und sind damit bestens gerüstet für den Wettbewerb am Bildungsektor. **Stefan Kühne**, Leiter der wienXtra-jugendinfo in Wien, ist frisch gebackener wba-Absolvent: „Das wba-Diplom hat mir den Kick gegeben, den ich brauchte. Die Anerkennung meiner bisher erworbenen Kompetenzen inklusive eines fast abgeschlossenen Studiums hat mich so motiviert, dass ich mich schließlich beruflich einen ganzen Schritt weiterentwickelt habe.“

Fünf Schritte zum Gütesiegel

Mit ihrer Anmeldung erhalten die Interessent/innen ein eigenes online-Portfolio auf www.wba.or.at, in das sie all jene Kompetenznachweise eintragen, die im Curriculum der Weiterbildungsakademie verlangt werden. Die so genannte „Standortbestimmung“ überprüft, welche Qualifikationen bereits vorhanden sind. Fehlende Kompetenzen erwerben die wba-Kandidat/innen in akkreditierten österreichischen und internationalen Weiterbildungseinrichtungen. Nach der Bestätigung des Kompetenzportfolios durch den Akkreditierungsrat bestehend aus Univ.-Prof. in Dr. in Elke Gruber (Univ. Klagenfurt), Univ.-Prof. Wolfgang Jütte (Univ. Krems), Mag. a Sabine Kraudinger (Magna Steyr), Dr. Arthur Schneeberger (ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) und DDr. Peter Schürz (Pädagogische Hochschule Linz) können die zwei aufeinander aufbauenden Abschlüsse wba-Zertifikat und wba-Diplom erworben werden.

Feuerprobe bestanden

Die Weiterbildungsakademie musste sich sofort bewähren und hat ihre Feuerprobe bestanden. Folgende Fragen mussten nach spätestens einem Jahr positiv beantwortet werden: Setzt sich die Idee eines Anerkennungsverfahrens von Kompetenzen durch? Ist es möglich,

eine Akademie in virtueller Form zu führen? Wird die Weiterbildungsakademie von Interessierten angenommen? Beteiligen sich die österreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen? „Die Antwort auf alle Fragen ist ein klares Ja“, ist Heilinger stolz.

Vorbild für Koalition: Kooperation aller Erwachsenenbildungseinrichtungen

Die Weiterbildungsakademie ist ein Gemeinschaftsprojekt der zehn großen Erwachsenenbildungseinrichtungen – Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser Österreich, bfi, Büchereiverband Österreichs, Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich, Ländliches Fortbildungsinstitut, Ring Österreichischer Bildungswerke, Volkswirtschaftliche Gesellschaft Österreich, Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, Verband Österreichischer Volkshochschulen und WIFI. „Es war uns von Beginn an klar: Nur wenn jeder der Partner sich aktiv an der Umsetzung der Weiterbildungsakademie beteiligt, hat sie die Chance als „Qualitätssiegel“ österreichweit und international anerkannt zu werden“, freut sich **Dr.ⁱⁿ Margarete Wallmann**, Direktorin am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, bifeb). Mit dem bifeb als Träger der Weiterbildungsakademie ist auch ein Modell für die Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und gemeinnützigen Verbänden gelungen, das europaweit beispielgebend ist.

Vom wba-Diplom zum MAS

Ab dem Wintersemester 2008 bietet die Donau-Universität Krems für wba-Absolvent/innen einen Masterlehrgang für „Lifelong Learning“ an. An der Universität Klagenfurt ist der nächste Durchgang des Masterlehrgangs „MAS Career Management – Laufbahnberatung“ in Planung. Bewerben darf sich nur, wer über das wba-Diplom verfügt, wovon dafür 40 ECTS für jeden Lehrgang angerechnet werden. „Diese Kooperation zwischen Universität und Erwachsenenbildung ist ein weiteres Pioniermodell in der Bildungsszene“, freut sich Heilinger.

wba on tour 2008

Noch ist viel Informationsleistung gefragt, deshalb startet die wba im Frühjahr 2008 eine Beratungstour in den Bundesländern:

Station 1: Wien, wba-Beratungstag am 19. Februar 2008, von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Weiterbildungsakademie, Westbahnstraße 30/1, 1070 Wien

Station 2: Oberösterreich: wba-Informationsvortrag und Beratung am 11. April 2008, 11.00 bis 14.00 Uhr in der Arbeiterkammer Oberösterreich, Gruberstraße 40-42, 4020 Linz, Kleiner Saal

Station 3: Burgenland: wba-Beratungstag am 16. April 2008, nähere Informationen in Kürze auf www.wba.or.at unter Aktuell

Presserückfragen:

Weiterbildungsakademie, wba

Dr. Anneliese Heilinger, Tel: 01/ 524 2000 DW 13, Mail: anneliese.heilinger@wba.or.at
www.wba.or.at

communications, Agentur für PR, Events & Marketing

Mag. Judith Mayr, Tel. 01/ 315 14 11, Mail: judith.mayr@communications.co.at
www.communications.co.at